

# March-Anzeiger

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | AZ 8832 WOLLERAU

MONTAG, 14. SEPTEMBER 2009 | NR. 174 | CHF 2.-



REDAKTION:  
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89  
www.marchanzeiger.ch,  
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch  
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

INSEERATE:  
Publicitas, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 462 37 77, Fax 055 462 37 79  
E-Mail: lachen@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ  
**Führung durch die  
Sakralbauten auf der  
Insel Ufnau.**

SEITE 6



AUSSERSCHWYZ  
**Mit Seerettungsdienst  
Pfäffikon auf der  
Patrouille.**

SEITE 9

## Galgenen will Charme wahren

Galgenen. – Galgenen will mit dem Zonenplan ein Wachstum auf 6100 Einwohner ermöglichen. Dies wurde an der Orientierungsversammlung zur Ortsplanungsrevision erwähnt. Ausserdem werden eine Verdichtung des öffentlichen Verkehrs und die Ausgestaltung neuer Dorfplätze angestrebt. Baupräsident Leo Ziegler hielt aber fest, dass «Galgenen den Charme einer Landgemeinde» nicht verlieren wolle. (asz)

BERICHT SEITE 2

## Verweiblichung im Lehrberuf

Ausserschwyz. – Für junge Männer scheint auch im Kanton Schwyz die Ausbildung zum Lehrer an Attraktivität verloren zu haben. «Der Lehrerberuf, der früher als klassische Männerdomäne galt, ist heute fest in Frauenhand», bemerkt Barbara Seidemann, Rektorin der pädagogischen Hochschule Goldau. Vor allem auf Primarstufe sinkt der Anteil männlicher Lehrkräfte zunehmend. (tak)

BERICHT SEITE 3

## Titel-Hattrick für Reichenburg

Reichenburg. – Dem STV Reichenburg gelang an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen in Lyss am Wochenende der Titel-Hattrick. Die Obermärchler gewannen die Grossfeldgymnastik nach 2007 und 2008 bereits zum dritten Mal in Serie und bestätigten damit die seit Jahren andauernde Konstanz. – Wir kommen in der Dienstaussage ausführlich auf den erneuten Titelgewinn des Reichenburger Turnvereins zurück. (asz)

REKLAME



Und jetzt?...

Direkt zum Fachmann!

**FIRSTGARAGE**

Garage und Carrosserie

8852 Altendorf Tel. 055 451 55 77

www.firstgarage.ch

OPTEL

Mitglied Schweizerischer Carrosserieverband VSCI

# Doris Leuthard möchte gerne Chinesisch lernen

Am Freitagabend begann in Pfäffikon das 24-Stunden-Lernfestival. Zum Auftakt referierte Bundesrätin Doris Leuthard.

Pfäffikon. – Rolf Fink, kantonalen Lernfestival-Koordinator hatte es geschafft, auch so genannt Unerreichbare zu erreichen und für eine Teilnahme

am 24-Stunden-Lernfestival zu bewegen. So kam es, dass Fink zum Auftakt mit Bundesrätin Doris Leuthard über Fragen zum Thema Lernen im Alltag diskutieren konnte. Ihr sei schnell langweilig, sagte Leuthard, deshalb ermüde sie das stetige Lernen in ihrem Amt keineswegs. Sie profitiere gerne jeden Tag von einem Weiterbildungskurs. Auf die Frage,

was sie noch nicht könne und gerne lernen wolle, antwortete Leuthard: «Chinesisch». Chinesischkenntnisse bildeten die Basis, das Eis zwischen Ost und West zu brechen.

Literaturbetrachtung

Im Anschluss stellte Peter Schär, Germanist und Lehrer, zwei Methoden der Literaturbetrachtung vor. Während ein

Mind Map das Beziehungsgeflecht der Protagonisten visualisiert und Angaben zu Ort und Zeit wiedergibt, dient das Close Reading zur Analyse einer einzelnen Textpassage, die stellvertretend für die ganze Geschichte ist. Die Mehrdeutigkeit der Sprache, Stilmittel und Struktur spielen dabei eine wichtige Rolle. (asz) BERICHT SEITE 6



## Lachner Pfadis jubilierten

Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Pfadi Lachen fand am Wochenende ein dreitägiges Fest statt. Krönung der Feierlichkeiten war die gestrige Fahnenweihe. Unser Bild zeigt Fahngötti Max Stählin und Fahngotte Annemarie Heuberger bei der von Pfarrer Edgar Hasler vorgenommenen Fahnenweihe (Bericht Seite 5). Bild Simon Mächler



## Innerthaler Sennen wählten

Gestern fand die traditionelle Sennengemeinde der Innerthaler Sennenbruderschaft statt. Der Festgottesdienst auf dem Kirchplatz wurde durch verschiedene Darbietungen würdig umrahmt. Nach 16 Jahren trat Sennenvater Werner Broder zurück, an seine Stelle wurde Ruedi Mächler gewählt (Bericht Seite 2). Bild Heidi Peruzzo

## Die Kosten für den Bund: Fünf Millionen Franken

Die Aushandlung des Vergleichs mit den USA über die Steueraffäre der Grossbank UBS haben den Bund rund fünf Millionen Franken gekostet.

Bern. – Dabei handelt es sich um die Kosten der diplomatischen Bemühungen der drei Departemente für Finanzen, Justiz und Äusseres sowie um die Reisekosten der beteiligten Mitglieder des Bundesrats, wie die Landesregierung in einer Antwort auf eine Interpellation der Basler SP-Ständerätin Anita Fetz schreibt. Wie auf Grund von Nachtragskrediten bekannt, hatte die Bearbeitung des ersten Amtshilfeverfahrens der USA im Fall UBS weitere



Die UBS würde die anfallenden Unkosten übernehmen. Bild Keystone

vier Millionen Franken gekostet. Im Zusammenhang mit dem zweiten Amtshilfeverfahren, das die Aushandlung von

4450 Konten von mutmasslichen US-Steuerflüchtlingen betrifft, rechnet der Bundesrat mit Kosten von rund 40 Millionen

Franken in der Bundesverwaltung. Die bei anderen Stellen, insbesondere beim Bundesverwaltungsgericht, anfallenden Kosten sind in diesem Betrag nicht berücksichtigt, schreibt der Bundesrat.

Wie für die Überwälzung der Kosten des ersten Amtshilfeverfahrens bestehe auch für die Kosten des zweiten Amtshilfeverfahrens zurzeit keine klare gesetzliche Grundlage. Die Eidgenossenschaft müsse gemäss der geltenden Rechtslage die genannten Kosten selbst tragen. Die UBS hatte sich am vergangenen 13. August bereit erklärt, die Unkosten des Vergleichs im US-Zivilverfahren zu übernehmen, falls der Bund diese in Rechnung stellen sollte. (sda)



Eiger, Mönch und Jungfrau unterhielten wunderbar. Bild Lilo Etter

## Bereicherung des Dorflebens

Altendorf. – Gestern wurde in der Mehrzweckhalle in Altendorf 50 Jahre Procap und 25 Jahre Behindertenwohnheim Höfli gefeiert. Als erster gratulierte der Wagner Gemeindepräsident Adrian Oberlin zum 25-jährigen Bestehen des Höflis. Dessen Leiterin durfte ein Couvert mit 500 Franken entgegennehmen. Oberlin erklärte, dass das Höfli eine Bereicherung des Wagner Dorflebens sei. (asz)

BERICHT SEITE 7

## Auch Schwyzer leasen Kühe

Küssnacht. – Wer sich keines eigenen landwirtschaftlichen Betriebs erfreuen kann, muss nicht auf eigenes Vieh verzichten. Iris Wittwer aus Brienz lancierte 2003 die Idee des Kuh-Leasings: Gegen einen Unkostenbeitrag von 380 Franken pro Alpommer, muss der Kuh-Leaser vier Werkstunden auf der Alp leisten und sich dazu verpflichten, 30 Kilogramm Alpkäse abzusetzen. Im Gegenzug darf die Leih-Kuh jederzeit besucht werden. Der aus Küssnacht stammende André Greisinger darf sich durch das Leasing-Programm stolzer Besitzer der Kuh Sardelle nennen. (asz) BERICHT SEITE 10

REKLAME

amphora  
personal  
DAS GEFÄSS FÜR GUTE ARBEIT

AMPHORA PERSONAL GMBH  
OBERDORFSTRASSE 35  
8853 LACHEN SZ  
TEL. 055 451 00 51  
FAX 055 451 00 52  
WWW.AMPHORA-PERSONAL.CH  
INFO@AMPHORA-PERSONAL.CH

# March-Anzeiger

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | AZ 8832 WOLLERAU

DIENSTAG, 15. SEPTEMBER 2009 | NR. 175 | CHF 2.-



REDAKTION:  
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89  
www.marchanzeiger.ch,  
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch  
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

INSENERATE:  
Publicitas, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 462 37 77, Fax 055 462 37 79  
E-Mail: lachen@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ  
**Lesend und erzählend  
geht Schule Altendorf  
durchs Schuljahr.**

SEITE 2



AUSSERSCHWYZ  
**Jugendblasorchester  
löste mit Konzert helle  
Begeisterung aus.**

SEITE 7

## Gesetzeswidrige Praxis bekannt

Schwyz. – Das geltende Mehrwertsteuergesetz sieht ausdrücklich vor, dass Beiträge an Groberschliessungskosten nicht mit einer Mehrwertsteuer belegt werden dürfen. Diese Tatsache haben zumindest zwei Schwyzer Gemeinden nicht beachtet – Tuggen und Reichenburg. Ob eventuell auch in anderen Gemeinden widerrechtlich Rechnung gestellt wurde – etwa durch konzessionierte Werke – ist der Schwyzer Regierung nicht bekannt. (mri)

BERICHT SEITE 3

## Sieben Fälle bestätigt

Schwyz. – Die Schweinegrippe hat bisher kein Unheil angerichtet. Nur sieben Fälle werden von Kantonsarzt Svend Capol bestätigt. Es gab allerdings mehr Verdachtsmomente, auch von einer Dunkelziffer müsse ausgegangen werden. Mittlerweile sei man im Kanton Schwyz zur Erkenntnis gelangt, dass von Klassen- und Schulschliessungen – auch im Fall der Fälle – abzusehen ist. (asz)

BERICHT SEITE 9

## Schwyz will keine Hütelizenz

Schwyz. – Der Schwyzer Regierungsrat hat in seiner Stellungnahme an das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement das Kapitel «Tagesbetreuung» zur generellen Überarbeitung zurückgewiesen. Eine Bewilligung an sich sei keine Garantie für eine adäquate Betreuung. Dies geht aus der gestern veröffentlichten Antwort der Schwyzer Regierung auf eine Interpellation der CVP-Fraktion hervor. (asz)

BERICHT SEITE 9

# Regierungsrat setzt weiterhin auf Hausärzte

**Der Hausarztberuf wird für künftige Medizinerinnen und Mediziner wieder attraktiv werden, ist der Regierungsrat überzeugt.**

Schwyz. – Bis ins Jahr 2030 könnte es gemäss einer Studie des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums zu einer

Lücke in der medizinischen Versorgung kommen. Die zwei SP-Kantonsräte Romy Lalli und Patrick Notter wollen in einer Interpellation wissen, mit welcher Strategie der Regierungsrat dem drohenden Ärztemangel begegnen will.

Künftige Hausärztinnen und Hausärzte werden in einer Gruppenpraxis eingebunden und mit Spezialisten vernetzt

sein, schreibt der Regierungsrat in seiner Antwort. Wenn diese Entwicklung gelinge, werde der Hausarztberuf wieder ausreichend attraktiv. Weiter sollen Hausärzte – wo nötig – vom Notfalldienst entlastet werden. Zudem beabsichtigt die Regierung, die Gesundheitsförderung und Prävention zu stärken. So könne eine Reduktion der Nachfrage erreicht werden.

Noch kein Thema ist E-Health. Der Regierungsrat erachtet die Ansiedlung dieser Projekte auf Kantonsstufe nur zum Teil als sinnvoll. Das E-Health-Projekt will den Menschen in der Schweiz den Zugang zu einem bezüglich Qualität, Effizienz und Sicherheit hoch stehenden und kostengünstigen Gesundheitswesen ermöglichen. (hrr)

BERICHT SEITE 3



## Meisterlicher Turnverein Reichenburg

Zum dritten Mal in Serie wird das Grossfeld-Gymnastik-Team aus Reichenburg Schweizer Meister. Es ist nach 1986, 2007 und 2008 der vierte Titel in der Vereinsgeschichte der Obermächler. An der Schweizer Meisterschaft im Vereinsturnen in Lyss lagen die Reichenburger in der Vorrunde am Samstag zwar noch hinter dem TV Wilchingen zurück. Im Finaldurchgang führten die Reichenburger im Stil eines echten Champions die Wende herbei. Sie legten eine perfekte Darbietung auf den Stadionrasen und verteidigten souverän den Titel (Bericht Seite 13). Text/Bild Bruno Stolz



Röbi Weber zelebrierte gestern seinen letzten Alpbzug. Bild fan

## Äpler zieht es wieder ins Tal

Ausserschwyz. – Mit den kühleren Herbsttagen und dem nahenden Betttag neigt sich langsam, aber sicher auch der Alpsommer seinem Ende entgegen. Sowohl die Ausserschwyz Äpler Andreas Mächler, Ueli und Röbi Schirmer und Ruedi Mächler als auch der kantonale Alpwirtschaftspräsident Theo Pfyl ziehen Bilanz und freuen sich auf die bevorstehenden Alpbfahrten dieser Woche. (sigi)

BERICHTE SEITEN 5 UND 9

## Gewinn noch nicht abgeholt?

Ausserschwyz. – In den letzten Tagen wurden die Ausserschwyz Briefkästen von «Eilsendung-Erinnerungen» überschwemmt. Hinter dieser Glückspost steckt die Firma Möven-Touristik AG aus Mettau. Der Brief erinnert an einen vermeintlichen Gewinn, welcher bisher nicht abgeholt wurde. Die einzige Möglichkeit, um an den Gewinn zu gelangen, ist die Teilnahme an einer Ausflugsfahrt. Diese stellt sich dann allerdings als klassische Werbefahrt heraus. Die Kantonspolizei Schwyz rät, die Briefe wegzuerwerfen. (abi)

BERICHT SEITE 5

REKLAME

**Extrem netto!**

Unschlagbare Netto-Preise im grössten Online-Shop für Haushalt, Bad und Küche.

**nettoSHOP.ch**

## 200 Armeeangehörige für Medwedew im Einsatz

**Die Armee unterstützt Uri und Schwyz während des Staatsbesuchs des russischen Präsidenten Dmitri Medwedew.**

Bern. – Der Bundesrat hat einem entsprechenden Gesuch der Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz stattgegeben und den Assistenzdienst der Armee bewilligt.

Wie das VBS gestern mitteilte, kommen rund 200 Armeeangehörige zum Einsatz, um die Sicherheit während des Besuchs von Medwedew Anfang kommender Woche zu gewährleisten. Die Armee werde materielle und personelle Leistungen im Bereich Objekt- und Personenschutz erbringen. Der Einsatz beinhaltet auch Lufttransporte von völkerrechtlich geschützten Personen, wie es

weiter hiess. Die Einsatzverantwortung liegt bei den zivilen Behörden der Kantone Uri und Schwyz, die den zugewiesenen Truppen nach Rücksprache mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport schriftlich den Auftrag erteilen sowie Zuständigkeiten und Befugnisse der Armee regeln.

Der russische Präsident Dmitri Medwedew wird sich

bei seinem Staatsbesuch in der Schweiz mit seiner Gattin in Bern und der Innerschweiz aufhalten. Der Besuch in der Innerschweiz ist für den zweiten Tag, also den Dienstag vorgesehen.

Dort wird Medwedew an Feierlichkeiten zur Erinnerung an den russischen General Suworow teilnehmen, der 1799 mit seinen Truppen über die Schweizer Alpen zog. (sda)

REKLAME

Für **Heizung & Warmwasser**

**044 786 71 81**

**ABEGG**  
Haustechnik  
Solartechnik  
Freienbach + Bäch